Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Neunter Jahrgang. Zweytes Quartal.

Nro. 33. Ratibor, den 24. April 1819.

Todes - Anzeige.

Den geehrten Ständen Oberschlesiens, so wie allen Justiz - und sonstigen Officianten des Departements, zeige ich den, durch ein schleichendes Nervenfieber und dazu getretenen Nervenschlag, am 20ten dieses Nachmittags um Einviertel auf 4 Uhr erfolgten Tod meines geliebten Mannes, des Königl. Oberschlesischen Oberlandes - Gerichts - Vice - Präsidenten Reyder, mit unsäglichem Schmerz an. Er brachte sein thätiges Leben nur auf 65 Jahr 6 Monath und 8 Tage. Nur wenige Stunden vor seinem Ende verließs ihn seine Thätigkeit, und mit ihr schwand mir auch alle Hoffnung zu seiner Genesung. Sein Andenken wird in den Herzen seiner Freunde nicht erlöschen; dafür bürgt mir die Liebe, die er sich im vieljährigen Laufe seines thätigen Geschäftslebens im Departement erworben. Die allgemeine Theilnahme über meinen Verlust lehrt mich erst die ganze Gröſse desselben recht kennen, ist aber auch milder Trost in meinem Schmerz.

Stille Theilnahme meines Unglücks wird mich ehren, da ich auf jede schriftliche Äuſserung derselben doch nur mit heiſsen Thränen und stummen Herzensdank zu antworten im Stande wäre.

Ratibor am 22. April 1819.

Die verwittwete Vice - Präsidentin
Caroline Reyder
geb. Schulz.

Am Grabe

des Königl. Oberschl. Oberlandes-Gerichts-Vice-Präsidenten Herrn Reyder.

Ratibor den 22. April 1819.

Todesschrecken! — auch das Gute sinkt hinab? —
Auch das unvergleichlich Edle fährt in's Grab? —
Sollen wir nun Alle tief im Leiden trauern,
Tief empfinden jenes herben Schmerzes Schauern
Der des besten Theiles grausam uns beraubt,
Wie wenn sich vom Leib' gewaltsam trennt das Haupt? —
Soll der Inbegriff vollkommner Menschen-Würde,
Unser Aller Meister, unser Aller Zierde,
In der schwer beladnen leidenvollen Zeit,
Wo das Edle sich uns selten nur darbeut,
Nicht mehr durch des Beispiels Lehren uns erheben,
Nicht mehr unsre schwachen Kräfte neubeleben? —
Soll des heil'gen Rechts erhabner Ehrenschild,
Soll der Tugend reinverklärtes Ebenbild,
Soll der Weisheit Freund, soll das vollendet Große
Wie Gemeines ruhen in des Grabes Schooße? —

Nimmermehr! — Verfließt der Strahl des Sonnenlichts
Unvermerkt, vernichtet in des Chaos Nichts,
Lösen sich der Harmonien Zauber-Töne,
Oder schwindet ganz verwischt der Farben Schöne,
Daß verloschen ihres Daseyns hehre Spur
Nirgends wieder lebt im Kreise der Natur? —
Und der Schöpfung Schönstes, das an seinem Throne
Gott zunächst berief als aller Wesen Krone,
Und der edlen Menschheit schönster Schmuck und Zier
Sollte spurlos scheiden von uns für und für?

O, es walten Kräfte in des Weltalls Kreisen
Die in mannichfachen Zirkeln sich umkreisen,
Und wie Einer stets den Andern fest umkreist,
So umschließen Alle dort den ew'gen Geist
Der in gleichen Strahlen seinen Ausfluß sendet
Und für alle Kreise seine Gaben spendet.
Welcher Kreis den Mittelpunkt zunächst umschließt,
Wo des Weltgeist's ew'ges Licht zuerst entfließt,
Dem erstrahlet in der Zirkel Folgereihe
Mit dem ew'gen Licht die ew'ge Weihe,
Und zu weit entfernt vom nicht'gen Raum und Zeit
Lebt er mit dem Weltgeist fort in Ewigkeit. —

Ha! wozu uns jetzt des Trauerns eitle Klagen? —
Sehet! — auf dem Strahl des ew'gen Lichts getragen,
Schwebt dorthin verklärt des Hochverehrten Geist,
Wo der Engel Schaar den Weltgeist jubelnd preist.
Hochverherrlichet und strahlend in des Aethers Glanze,
Und, geschmückt als Sieger mit des Sieges Kranze,
Schwingt Er über alle Kreise sich empor,
Und es weicht ihm ehrfurchtsvoll der Geister Chor;
Dort erstrahlt Er in verklärter Glanzes = Helle
Durch den Ausfluß von des ew'gen Lichtes Quelle,
Und Er sendet Trost und Segen uns herab
Die wir traurend ehren seiner Hülle Grab.

P — m.

Avertissement,

betreffend den öffentlichen Verkauf der durch Dismembration verkleinerten Güter Januschkowitz, Rokitsch und Raschowa, und des Kretschams zu Januschkowitz.

Die durch Dismembration verkleinerten, im Coseler Kreise, eine Meile von der Stadt Cosel gelegenen, zum säcularisirten Cisterzienser = Stift Himmelwitz gehörig gewesenen Güter Januschkowitz, Rokitsch und Raschowa, so wie der Kretscham zu Januschkowitz, werden hierdurch zum öffentlichen Verkauf ausgeboten, und zwar:

I. Das Gut Januschkowitz, wozu gehören:

1) Fläche zum Vorwerk

a. Ackerland	432	Morgen	101 □R.
b. Wiesenland	138	=	163 =
c. Hutungen	89	=	132 =
d. ehemaliger Eichwald an der Oder, zur Wiesen = Benutzung . . .	51	=	68 =
e. Gräsereien	3	=	96 =
f. Gartenland	3	=	82 =
g. Teichland	1	=	96 =
h. Hof = und Baustellen . . .	4	=	131 =
in Summa Vorwerks = Fläche Magdeburg. zu 180 □R.	725	Morgen	149 □R.

2) Das zum Vorwerk gehörende Inventarium, bestehend in einem bequem eingerichteten Wohnhause, den Wirthschafts = Gebäuden, durchgängig in gutem Zustande, den Vieh = Beständen und Wirthschafts = Geräthschaften.

3) Das Recht zur Getränke = Fabrikation von Bier und Brandwein, wovon aber gegenwärtig nur die Brennerei eingerichtet ist, mit dem Recht des Getränke = Verlages in die Kretschams zu Januschkowitz, Rokitsch und Raschowa, und der Brennerei = Utensilien.

4) An Forst = Fläche mit dem darauf stehenden Holze 122 Morgen 115 □R.

5) Die Jagd=Gerechtigkeit auf dem Januschkowitzer Vorwerks= und Gemeinde=, so wie zum Verkauf bestimmten Forst = Terrain.

II. Das Gut Rokitsch und Raschowa in ein Vorwerk verbunden, wozu gehören:

1) Fläche zum Vorwerk

a. Ackerland	389 Morgen	162 □R.	
b. Wiesenland	103 =	32 =	
c. Hutungen	54 =	119 =	
d. Gartenland	10 =	77 =	
e. Hof = und Baustellen . .	5 =	176 =	
in Summa Vorwerks = Flächen	564 Morgen	26 □R.	

2) Das zum Vorwerk gehörende Inventarium, bestehend in einem Wohnhause zu Raschowa, den Wirthschafts = Gebäuden, den Vieh = Beständen und Wirthschafts= Geräthschaften.

3) An Forst = Fläche mit dem darauf stehenden Holze 86 Morgen 24 □R.

4) Die Jagd = Gerechtigkeit auf dem Rokitscher und Raschower Vorwerks= und Gemeinde =, so wie vorstehenden Forst = Terrain.

III. Der Kretscham in Januschkowitz, wozu gehören:

1) Das Recht des Getränke=Ausschanks im Einzelnen, jedoch mit der Verpflichtung: das Getränke aus der Dominial = Fabrikations = Stätte zu entnehmen.

2) Das zur Arrende gehörende Gebäude=Inventarium mit Schank=Utensilien.

3) An Fläche

a. Ackerland	47 Morgen	152 □R.
b. Wiesenland	6 =	6 =
c. Hutung	6 =	— =
d. Baustellen, Gärten rc. . . .	2 =	48 =
in Summa Fläche zur Arrende	62 Morgen	26 □R.

Zu diesem Verkaufe wird nur ein Termin, und zwar auf den 17. Mai 1819, in loco Januschkowitz coram Commissario den Regierungs=Rath Langner anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden, unter der Bekanntmachung: daß jeder 2000 Rthlr. in Schlesischen Pfandbriefen Caution leisten muß, und daß auf die beiden Güter 8400 Rthlr. Landschaftliche Pfandbriefe übernommen werden.

Uebrigens wird der Zuschlag Einem Hohen Finanz = Ministerii ausdrücklich vorbehalten und noch bemerkt: daß die Licitations = Bedingungen in der hiesigen Domainen= Registratur und beim Amte Januschkowitz speciell eingesehen werden können.

Oppeln, den 28. März 1819.

Königliche Preußische Regierung. Zweite Abtheilung.

(Hiezu eine Beylage.)

Beylage zu No. 33 des Oberschlesischen Anzeigers vom 24. April 1819.

Repertoir.

Auf dem hiesigen Theater wird gegeben werden:

Sonntag den 25. d. M. **Johann von Paris**, Oper in 2 Acten.

Montag d. 26. **Die Räuber**, von **Schiller**, Trauerspiel in 5 Acten.

Dienstag d. 27. **Weltton und Herzensgüte**, von **Ziegler**, Schauspiel in 5 Acten.

Ratibor den 23. April 1819.

Reder und Otto.

Literarische Anzeige.

In der Juhr'schen Buchhandlung ist zu haben:

Um einen äußerst billigen Preis: Encyklopädisches Wörterbuch, oder alphabetische Erklärung aller Wörter aus fremden Sprachen, die im Deutschen angenommen sind, wie auch aller in den Wissenschaften üblichen Kunstausdrücke rc., 10 Thle. gebund. Anstatt 12 rthl. um 4 rthl. 15 sgl. — Ferner ganz neu: Friedrich Wilhelm III. Ein großer Kupferstich in sehr schönem Steindruck. Pränumerat. Preis 1 rthl. 20 sgl. — Solbrig, die Judenschaft in der Klemme, und die Dorfschule. 2 Possen. Seitenstück zu: Unser Verkehr, 13 sgl. — Reichart's Land- u. Gartenschatz, neu von Völker. 5 Theile, Pränum. Preis gebund. 4 rthl. 15 sgl. — Fabri's neuste Geographie. 15te Aufl., gebund. 22 sgl. — Trommsdorff's chemisches Probierkabinet. 3te Ausgabe, gebd. 27 sgl. — Neuester eleganter Taschengratulant für Jung u. Alt u. zu allen Gelegenheiten, gebd. 27 sgl. — Heinrich's englische Schulvorschriften mit deutschem Texte. 10 Blätter 13 sgl. — Die Gartenfreundin. Ein Handbuch der Blumengärtnerei, 2te Ausgabe 25 sgl. — Touchy, die Tabacksfabrikation der Holländer, verbunden mit der der Deutschen rc. broschürt 10 sgl. — Carton's Juwelirer. Kenntniß, Werth u. Preisschätzung aller Edelsteine, Perlen u. Corallen rc., 1 rthl. 5 sgl. — Die beiden Helden von Belle-Alliance. Würfelspiel mit Kupfern rc., 20 sgl. — Aaron in der Klemme. Eine ganz neue Comödie, 15 sgl.

(Die Preise sind in Courant.)

Anzeige.

Verschiedene Ausgaben der Vergleichungs-Tabellen der neuen Preußischen Maaße u. Gewichte mit den gleichnamigen schlesischen rc. sind fortwährend zu haben in

Juhr's Buchhandl. zu Ratibor.

Anzeige.

Gebrauchtes Packtuch, die Elle 1 sgl. — Dergl. Wachstuch, die Elle 4 und 5 sgl. N. Mze., so wie eine Parthie Kisten in billigen Preisen ist zu haben in

Juhr's Buchhandlung.

Anzeige.

Mit allen Gattungen englischer und französischer Damen- u. Herren-Handschuhen, — mit seidenen Sonnenschirmen, — porcell. Tassen mit Gold- und Blumenguirlanden, — schönen geschliffenen Gläsern, —

neuen Damen-Kämmen, — verschiedenen lackirten Waaren in neuester Erfindung und neuestem Geschmack, — empfiehlt sich

die Juhr'sche Buchhandlung.

Anzeige.

Ich habe mich entschloßen mein sub 217 unweit dem Malzhause belegenes Haus aus freier Hand meistbietend zu verkaufen, zu welchem Behuf ich einen Termin auf den 27. d. M. bei mir anberaume. Dieses Haus enthält 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Kuchel, nebst Hofraum und Stall. Das Nähere erfährt man bei mir selbst.

Ratibor den 21. April 1819.

Carl Sander,
Stadt-Chirurgus.

Unterzeichneter erbietet sich zur Aufnahme einiger Pensionärs, und ersucht diejenigen Aeltern welche ihre Söhne auf das Gymnasium hierher zu schicken und in Pension zu geben geneigt seyn sollten, sich des baldigsten rücksichtlich des Jahrgeldes für Kost und Abwartung gefälligst an ihn zu wenden.

Ratibor den 22. April 1819.

Theis,
Schuhmachermeister, beim Tuchmacher Hrn. Czepan auf der Reitbahn wohnhaft.

Anzeige.

Ein Knabe von gebildeten Eltern, der eine gute Erziehung genossen, kann eine Stelle als Lehrling der Uhrmacher-Kunst finden, wo? — erfährt man durch

die Redaction des Oberschl. Anzeigers.

Ratibor den 23. April 1819.

Anzeige.

Es wird in eine Oberschlesische Apotheke ein Lehrling verlangt, der die erforderlichen Kenntniße der lateinischen Sprache besitzt und polnisch und deutsch spricht; eine nähere Nachweisung ertheilt

die Redaktion des Oberschles. Anzeigers.

Ratibor den 23. April 1819.

Subhastations-Patent.

Schulden halber subhastiren wir die den Fleischermeister Ignaz Schulzschen Erben gehörige, No. 30 des Hypotheken-Buchs eingetragene, gerichtlich auf 400 Rthlr. Cour. gewürdigte Fleischbankgerechtigkeit, und setzen einen einzigen peremtorischen Biethungs-Termin vor dem Herrn Stadt-Gerichts-Direktor Wenzel auf den 26ten April 1819 früh um 9 Uhr in unserm Seßions-Saale fest, mit der Aufforderung an Kauflustige, sich in demselben zu melden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß nach eingeholter Genehmigung der Interessenten und der Obervormundschaftlichen Behörde dem Meistbiethenden die Bankgerechtigkeit zugeschlagen werden wird.

Ratibor den 30. Januar 1819.

Königl. Stadt-Gericht zu Ratibor.

Kretschmer. Luge.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Ich erkläre hiermit öffentlich, daß ich auf diejenigen Papiere oder Schuld-Scheine von mir, welche sich aus früherer Zeit her noch in den Händen der Frau Amalie Richter geb. von Schlemmer in Leobschütz befinden, nichts bezahle, indem durch einen später geschloßenen Vertrag dieselben keine Gültigkeit und Verbindlichkeit für mich haben; weshalb ich hierdurch Jedermann warnige sich in kein Geschäft mit denselben einzulassen, darauf

kein Geld zu borgen, oder zu bezahlen und durch Cession an sich zu bringen, indem ich nichts darauf bezahlen werde.

Bitschin den 8. April 1819.

Heinrich Graf Sehrr
auf Bitschin ꝛc.

Anzeige.

Da der, in diesem Blatte auf den 24. d. M. anberaumte Termin zur Verpachtung der Arrende zu Blottnitz, auf den 4. May c. a. verlegt worden, so wird solches hiermit zur Kenntniß der Pachtlustigen angezeigt.

Zyrowa den 9. April 1819.

Curator bonorum
der Herrschaft Blottnitz.

Anzeige.

Eine Partie Egyptischer Saamen-Hafer ist in billigem Preise zu verkaufen; wo? — erfährt man durch die Redaction des Oberschles. Anzeigers.

Ratibor den 16. April 1819.

Anzeige.

Aus mehrern Gründen habe ich mich entschlossen, meine bisher en detail geführte Specerey-Handlung vom 1. May dieses Jahres an ganz aufzugeben, und mich mit meinen Handlungsgeschäften blos en gros zu beschäftigen. Diesem zufolge wird keiner meiner bisher geführten Waaren-Artikel in meinem Magazin unter 6 Pfund zu erhalten seyn.

Indem ich solches Einem Hochzuverehrenden Publico ganz ergebenst anzeige; bitte ich zugleich um ferner geneigtes Wohlwollen, wofür ich die reellste und prompteste Bedienung verspreche, indem ich mich stets bemühen werde meine Kunden aufs bestmöglichste zu befriedigen.

Ratibor den 15. April 1819.

Abrahamczik.

Publikandum.

Der Müller Andreas Golumb aus Sczedrzik beabsichtiget, grade über von seiner Wassermühle, an dem Libowka-Graben eine Brettschneide-Mühle anzulegen.

Wer dagegen gegründete Einwendungen machen zu können glaubt, melde sich damit in der präclusiven Frist von 8 Wochen von heute an, in unterzeichnetem Amte.

Oppeln den 3. April 1819.

Das Landräthl. Amt.

Schwerin.
In Vertretung.

Anzeige.

Von Seiten des Graf Larisch von Männichschen Wirthschafts-Amtes der Majorats-Herrschaft Bluschczau wird hiemit bekannt gemacht, daß in dem Vorwerke Neuhoff 25 Stück reinhalbjährige Sprungstähre echter Spanischer Race, so wie 110 Stück alte Spanische Brack-Mütter, die noch einige Lämmer zu tragen fähig, zum Verkauf aufgestellt sind. Der Verkaufs-Preiß der Sprung-Stähre in der Wolle ist 20—36 Rthl. Courant, jener der Brackmütter hingegen auf 10 Rthl. Courant festgesetzt, und bleibt jedem Herrn Käufer die Auswahl der Mütter in der Wolle frey.

Bluschczau den 17. April 1819.

Anzeige.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Stubendorff und Groß-Stein, Gr. Strehlitzer Kreises, ist anjetzt erledigt, und werden

die etwanigen Herren Competenten aufgefordert und ersucht, sich an den Gerichts-Herrn hieselbst wegen Vergebung dieses Gerichts-Amtes zu verwenden. Es ist bedeutend genug, um ein eigenes Subject zu erhalten, besonders da demselben noch äußere Geschäfte zu übernehmen gestattet wird, und auch die Mandatariats-Geschäfte des Grund-Herrn selbst ausgebreitet und lohnend sind. Polnische Sprache ist nicht durchaus erforderlich.

Stubendorff den 28. März 1819.

Migula,
Dekon. Inspektor, im Auftrage.

Anzeige.

Ein Wirthschafts-Schreiber, welcher der polnischen und deutschen Sprache mächtig, eine geübte Handschrift schreibt und im Stande ist, über seine Brauchbarkeit und Wohlverhalten sich auszuweisen, kann Termino Johanny a. c. bey mir eine Anstellung finden.

Zugleich offerire ich, Pensionairs aus gebildeten Familien anzunehmen. Sowohl die weitläuftige Oeconomie, welche alle Branchen in sich faßt, als auch die Eisenwerke hieselbst, würden ihnen die beste Gelegenheit verschaffen, sich zu tüchtigen Landwirthen zu bilden.

Auf mündliche oder schriftliche Anfragen erfährt man die nähern Bedingungen über obige Anerbietungen bey mir selbst.

Stubendorff, Groß-Strehlitzer Kreises.

Migula,
Oeconomie-Inspektor.

Schaafvieh-Verkauf.

Bey dem Dominio Bladen, bey Leobschütz, werden auf den 16ten May d. J. nach geschehener Frühjahrs-Schur 80 Stück Schaafe, worunter mehrere zur Zucht taugliche ein- und zweyjährige Mütter sich befinden, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden. Auch wird von diesem Schaafvieh aus freier Hand verkauft, wozu sich Kauflustige aber noch vor dem oben angesetzten Termine bey dem unterzeichneten Wirthschafts-Amte zu melden haben.

Bladen den 7. April 1819.

Das Hochreichsgräfl. Leopold v. Nayhaus-sche Wirthschafts-Amt.

Selzer, Verwalter.

Getreide-Preise zu Ratibor pro Breslauer Scheffel, in Nom. Münze.

Datum. D. 22. April 1819.	Weizen. R.	sgl.	Roggen. R.	sgl.	Gerste. R.	sgl.	Hafer. R.	sgl.	Erbsen. R.	sgl.
Besser	3	24	2	12	2	—	1	12	3	—
Mittel	3	10	2	—	1	26	1	8	—	—

Geld- und Effecten-Course von Breslau vom 17. April 1819.

		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand-Dukat.	3 rtl. 5 sgl. 3 d'.
„	Kaiserl. ditto	3 rtl. 4 sgl. 9 d'.
„	Ord. wichtige ditto	— — —
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	111 rtl. — ggr.
„	Pfandbr. v. 1000 rtl.	107 rtl. — ggr.
„	ditto 500 „	— rtl. — ggr.
„	ditto 100 „	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	— rtl. — ggr.

Die Insertions-Gebühren betragen 8 D'r. Cour. pro Spalten-Zeile.